

G r o ß - S t r e h l i c h e r

Kreis- Blatt.

Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 45.

Groß-Strehly, den 9. November

1881.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am Montag den 5. December d. J. in Landsberg O./S. ein Viehmarkt abgehalten werden wird.
Doppel, den 2. November 1881.

Der Regierungs-Präsident.

Der auf den 5. December d. J. in Krappitz anberaumte Viehmarkt findet nicht statt.
Doppel, den 1. November 1881.

Der Regierungs-Präsident.

In Vertretung: Hüpeden.

In der diesseitigen Verfügung vom 1. April 1878 (IV 3745) — (Mittheilungen aus der Verwaltung der directen Steuern Heft 10 S. 3/4) — ist ausgesprochen, daß die vor Beendigung ihrer activen Dienstzeit zur Disposition ihres Truppentheils beurlaubten Mannschaften zur Friedensstärke des Heeres zu rechnen seien, und daher nach der Bestimmung unter c. im § 5 des Gesetzes vom 25. Mai 1873 nur dann zur Klassensteuer herangezogen werden können, wenn sie (oder in ihrer Haushaltung lebende Familienmitglieder) aus Gewerbebetrieb oder Landwirthschaft, oder aus Grund- oder Capitalvermögen ein Einkommen von mindestens 420 Mark haben. Da diese Auffassung bei anderweiter Erwägung nicht mit den Bestimmungen im § 56 ad 4 des Reichsmilitairgesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichsgesetzblatt S. 45 ff.) und im § 5 des zweiten Theils der deutschen Behrordnung vom 28. September 1875 übereinstimmend befunden ist, indem hiernach die in Rede stehenden Mannschaften zum Beurlaubtenstande gehören, so kann die gedachte Verfügung nicht aufrecht erhalten werden.

Ich ordne deßhalb hiermit an, daß auf die vor erfüllter activer Dienstpflicht zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften u. deren Familien fortan nicht die Vorschrift unter Littr. a., sondern die Vorschrift unter littr. d. im § 5 des Gesetzes vom 1. Mai 1851 / 25. Mai 1873 angewendet werde, wonach die Mannschaften des Beurlaubtenstandes und deren Familien in den Monaten, in welchen sie sich im activen Dienst befinden, von der Klassensteuer befreit bleiben. Die Königliche Regierung wolle hiernach das Erforderliche für Ihren Bezirk veranlassen.

Berlin, den 14. October 1881.

Der Finanz-Minister.
gez. Bitter.

Abchrift des vorstehenden Erlasses des Herrn Finanz-Ministers, theile ich den Magi-

straten, Guts- und Gemeindevorständen zur Kenntnißnahme und genauesten Beachtung mit.
Gr.-Strehliß, den 2. November 1881.

Mit Genehmigung Sr. Majestät ist dem Vorstande der Colonie für Epileptische zu Bielefeld die von denselben nachgesuchte Bewilligung einer zum Besten der gedachten Colonie in sämmtlichen Provinzen der Monarchie, und zwar in allen Haushaltungen ohne Unterschied der Confession, abzuhaltenden einmaligen Hauscollekte für das Jahr 1882 ertheilt.

Die Collecte wird entweder durch besondere Collectanten, welche mit Seitens des Vorstandes der Colonie ausgestellten, von der Polizeibehörde beglaubigten Legitimationspapieren und mit paginirten Sammelisten versehen werden, oder durch, eine Legitimation nicht bedürftende Geisliche und sonstige Mitglieder der Presbyterien bezw. der Gemeinde-Kirchenräthe und Kirchenvorstände, abgehalten werden.

Die Polizeibehörden des Kreises wollen dieser Sammlung kein Hinderniß in den Weg legen.

Gr.-Strehliß, den 2. November 1881.

Unter Bezugnahme auf die Kreisblatt-Verfügung vom 26 October d. J. theile ich den Magistraten, Guts- und Gemeindevorständen mit, daß zur speciellen Revision der Einkommens-Nachweisungen ich nachstehende Termine in meinem Amte hierselbst anberaunt habe:

Am 1. December d. Jß. Vormittags 8 Uhr:

Adamowiz, Reudorf, Groß-Bluschniz, Sucholohna und Dschowa.

Nachmittags 2 Uhr: Annaberg, Boremba, Salesche und Poppiz.

Am 2. December d. Jß. Vormittags 8 Uhr:

Balzarowiz, Greboshowiz, Schironowiz v. R., Schironowiz v. P., Rogowschütz u. Klutschau

Nachmittags 2 Uhr: Blotniz, Centawa und Gonschiorowiz.

Am 3. December d. Jß. Vormittags 8 Uhr:

Warmuntowiz, Schewkowiz, Stephanshain, Boritsch und Kroschniz

Nachmittags 2 Uhr: Petersgrätz, Kosmierfa und Grodisko

Am 5. December d. Jß. Vormittags 8 Uhr:

Dschieß mit Carlsthal, Kosmierz, Suchau und Radlub.

Nachmittags 2 Uhr Stubendorf mit Zauche und Heinrichsdorf, Dttmütz u. Grabow.

Am 6. December d. Jß. Vormittags 8 Uhr:

Schloß-Ujest, Niesdrowiz mit Goy et Lalot, Schloß Groß-Strehliß, Bresina und Mokrolohna.

Nachmittags 2 Uhr: Schedliß, Sprentschütz, Posnowiz, Kalinow und Kalinowiz.

Am 7. December d. Jß. Vormittags 8 Uhr:

Alt-Ujest mit Kopanina, Kaltwasser und Koswadze.

Nachmittags 2 Uhr: Kzienzowiesch, Krassowa, Frei- Bogtei Leschniz und Jarischau.

Am 10. December d. Jß. Vormittags 8 Uhr:

Himmelwiz, Liebenhain und Walbhäuser.

Nachmittags 2 Uhr: Oberwiz und Jeschiona.

Am 12. December d. Jß. Vormittags 8 Uhr

Lafisz, Krempa, Carmerau und Wierchlesche.

Nachmittags 2 Uhr: Mischline, Scharnosin und Dollna.

Am 13. December d. Jß. Vormittags 8 Uhr:

Groß-Stanisch, Bendawiz, Harraschowska, Colonnowska und Heine.

Nachmittags 2 Uhr: Keltich, Borowian und Klein-Stanisch.

Am 14. December d. Jß. Vormittags 8 Uhr:

Suchobanieß, Tschammer-Elguth und Halensko.

Nachmittags 2 Uhr: Gogolin.

Am 15. December d. Js. Vormittags 8 Uhr:

Sacrau, Dombrowka und Goradze.

Nachmittags 2 Uhr: Deschowitz.

Am 16. December d. Js. Vormittags 8 Uhr:

Groß-Stein und Klein-Stein.

Nachmittags 2 Uhr: Rosniontau und Schimischow.

Am 17. December d. Js. Vormittags 8 Uhr:

Dittmuth, Chorulla und Oberwanz.

Nachmittags 2 Uhr: Karlubitz und Mallnie.

Am 19. December d. Js. Vormittags 8 Uhr:

Ober-Elguth, Wysocka und Kahlubitz.

Nachmittags 2 Uhr: Nieder-Elguth und Niewke.

Am 20. December d. Js. Vormittags 8 Uhr:

Sandowiz, Böhme, Zawadzki, Dleszka und Zhyrowa.

Nachmittags 2 Uhr: Stadt Ujest und Leschniz.

Zu den vorstehend angegebenen Terminen haben die Herren Guts- und Gemeindevorsteher, sowie die Guts- und Gemeinbeschreiber zu erscheinen.

Außer den bis zum 30. d. Mts. einzureichenden Einkommens-Nachweisungen pp sind im Revisions-Termine die berichtigten Grund- und Gebäudesteuerrollen, das aufsummirte Personenstands-Register und die vorgearbeitete, in den Spalten 1 bis einschließlich 7 ausgefüllte Klassensteuerrolle vorzulegen. In der letzteren müssen auch die Spalten 6 u. 7 aufsummirert werden.

Gr.-Strehlig, den 3. November 1881.

Auf Grund des § 10 des Viehseuchen-Reglements vom 3. März 1876 (Kreisblatt pro 1876 Stück 18 Seite 45 und der zur Ausführung desselben erlassenen Vorschriften vom 18. October 1876 (Kreisblatt Stück 47 Seite 393 ist vom Provinzial-Ausschusse der Tag der diesjährigen Viehzählung auf

Freitag, den 9. December

festgesetzt worden.

Die das Zählungsgeschäft betreffenden Bestimmungen des erwähnten Reglements und der vorbezeichneten Vorschriften haben durch das Reichsgesetz vom 23. Juni 1880 (R.-G.-Bl. Stück 16 Seite 153) und resp. durch das dazu erlassene Ausführungsgesetz vom 12. März 1881 (S.-G. Stück 9 S. 128 in manchen Punkten Erweiterungen und resp. Veränderungen erfahren. Danach sind nunmehr außer den Pferden einschließlich der Fohlen auch alle Esel, Maulthiere und Maultesel zu zählen und in die Colonne „Pferde“ der Viehzählungslisten mit aufzunehmen. (§§ 15 und 16 des Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881, §§ 5 und 10 des Reglements vom 3. März 1876).

Bezüglich der Zählung des Rindviehs (Ochsen, Bullen, Kühe, Kinder, Kälber, jedoch mit Ausschluß der Kälber unter 14 Tagen) haben die Bestimmungen der §§ 6 u. 10 des Viehseuchen-Reglements vom 3. März 1876 keine Aenderung erfahren. (§§ 15 und 16 des Ausführungsgesetzes.)

Nicht mitzuzählen und in die Listen nicht mitaufzunehmen sind:

- a. alle Thiere, welche dem Reich, den Einzelstaaten oder zu den landesherrlichen Gestüten gehören,
- b. alles in Schlachtviehhöfen oder in öffentlichen Schlachthäusern aufgestellte Schlachtvieh (§ 64 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, §§ 13 und 16 Absatz 2 des Ausführungsgesetzes, § 7 des Viehseuchen-Reglements).

Die Magistrate, Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises haben demzufolge an dem genannten Tage die Zählung vorzunehmen und hierzu die alten Zählungslisten, welche resp.

von den Amtsverwaltungen abzuholen sind, in der Weise zu benutzen, daß die Rubrik pro 1881 ausgefüllt wird.

Ueber den richtigen Empfang der Listen haben die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises bis zum 1. Dezember d. Js. eine Bescheinigung hierher einzureichen, welche ich event. durch kostenpflichtige Boten abholen lassen werde.

Die ausgefüllten Listen sind demnächst zur etwaigen Berichtigung gemäß § 10 alin. 2 des vorgenannten Reglements 14 Tage lang öffentlich auszulegen.

Ort, Zeit und Zweck der Auslegung sind durch öffentliche Bekanntmachung auf ortsübliche Weise zur Kenntniß der Theilhaftigen zu bringen.

Innerhalb dieser Frist können Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses bei dem betreffenden Magistrate, beziehungsweise Guts- und Gemeindevorstände angebracht werden, welcher über dieselben entscheidet.

Reklamationen gegen diese Entscheidung sind binnen 10 Tagen bei mir anzubringen, u. entscheide ich demnächst über dieselben.

Nach erfolgter Auslegung, beziehungsweise nach Erledigung der angebrachten Reklamationen sind den qu. Listen Separatbescheinigungen beizufügen:

daß die Viehzählungsliste pro 1881 in der Zeit vom 13. bis 27. Dezember d. Js. in dem pp. Lokale zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen hat, und die Auslegung vorher unter Angabe des Ortes, der Zeit und des Zweckes in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt gemacht worden ist, so wie, daß keine Reklamationen angebracht worden sind, beziehungsweise die angebrachten Reklamationen ihre Erledigung gefunden haben — und sind die Listen nach erfolgter Ausfüllung des dort verbleibenden Duplikats spätestens bis zum 15. Januar k. Js. an mich einzureichen.

Die Herrn Amtsvorsteher des Kreises, welchen die betreffenden Listen mit dem Kreisblatt Stück 45 zugehen, ersuche ich, die ordnungsmäßige und rechtzeitige Ausführung der Pferde- und Rindviehzählung übermachen und event. örtliche Nachrevisionen abhalten zu wollen.

Gr.-Strehlig, den 2. November 1881.

Die auf dem Kreistage vom 3. November cr. gefaßten Beschlüsse mache ich gemäß § 125 der Kreisordnung hierdurch öffentlich bekannt.

I. Der an Stelle des verstorbenen Kreistagsabgeordneten Rittergutsbesitzers Frenzel gewählte Kreistagsabgeordnete Erbprinz Christian Kraft zu Hohenlohe-Dehringen wurde von dem Vorsitzenden in die Versammlung eingeführt.

Der Kreistag hat gegen die von dem Kreisausschusse vorrevidirte Wahlverhandlung Nichts zu erinnern und erklärt die Legitimation des Erbprinzen Christian Kraft zu Hohenlohe-Dehringen als Kreistagsabgeordneter als geführt an.

II. Der Kreistag beschließt, die Gemeinde und den Gutsbezirk Goradze als selbständige Schiedsmannsbezirke aufzugeben und dieselben zu einem Schiedsmannsbezirk zu vereinigen.

III. Der Kreistag wählt per Acclamation den Lehrer Kubatka in Niedersrowitz als Schiedsmann und den Unterförster Blacha in Alt-Ujest zum Schiedsmann-Stellvertreter für den aus der Gemeinde Niedersrowitz und den Gutsbezirken Niedersrowitz, Goh et Lalof und Alt-Ujest bestehenden Schiedsmannsbezirk.

IV. Der Kreistag beschließt auf den Vorschlag des Kreis-Ausschusses, die aus den Retablisementsgeldern für Angehörige der Reserve und Landwehr herrührenden Darlehnsforderungen gegen nachstehende Kreisschuldner:

Carl Kurda in Stubendorf,
Simon Gowin in Adamowitz,
Albert Tzefisko in Liebenhain,
Anton Masseli in Bresina,
Joseph Kaudelka in Petersgrätz,
Gabriel Pogoda in Bismarkhütte,
Stanislaw Seiffert in Groß-Strehlig,

Joseph Schewerda in Domb,
 Constantin Latos in Gr.-Strehliß,
 Johann Cholewa in Niesdrowiç,
 Stanislaus Schottka in Groß-Strehliß,
 Franz Wroß in Sandowiß,
 Felix Drosdet in Ujest,
 Jakob Händler in Beuthen,
 Vinzent Gawlik in Adamowiß,
 Franz Piffulla in Leschniß,
 Clemens Schmidt in Leschniß,
 Theodor Hedel in Ujest,
 Julius Quapinski in Groß-Strehliß,
 Ferdinand Kndzki in Adamowiß,
 Cyprian Husch in Himmelwiß,
 Adolf Czafay in Kzienzowiesch,
 Franz Dlugosch in Neudorf,
 Markus Juliusburger in Balzarowiß,
 Ignaz Enentel in Adamowiß,
 Hyacinth Smuda in Klein-Stein,
 Alexander Rubin in Klutschau,
 Robert Spallek in Annaberg

nebst Zinsen niederzuschlagen.

Die Beschlüsse ad I bis IV wurden einstimmig gefaßt.

V. Zu Provinzial-Landtags-Abgeordneten wurden im ersten Wahlgange der Großgrundbesitzer Fedor von Zawadzki auf Kalinow und im zweiten Wahlgange der Kreisdeputirte Graf v. Tschirschky-Renard auf Schloß Groß-Strehliß gewählt.

VI. In die Commission zur Begutachtung der Klassensteuer-Reklamationen pro 1882/3 wurden auf den Vorschlag des Vorsitzenden per Acclamation gewählt:

a. als Mitglieder:

1. Gemeindevorsteher Beliers in Roswadze.
2. Gemeindevorsteher Pawellek in Sandowiß.
3. Mühlenbesitzer Wende in Dschief.
4. Bürgermeister Gundrum in Gr.-Strehliß.
5. Bürgermeister Tschauener in Ujest.
6. Bürgermeister Thielmann in Leschniß.

b. als Stellvertreter:

1. Bauergutsbesitzer Rampa in Groß-Stanisch.
2. Gemeindevorsteher Marek in Salesche.
3. Gemeindevorsteher Matuschek in Kaltwasser.

VII. In die Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission pro 1882/3 wurden auf den Vorschlag des Vorsitzenden per Acclamation gewählt:

a. als Mitglieder:

1. Graf v. Posadowsky-Wehner auf Blottniß.
2. Bürgermeister Gundrum in Gr.-Strehliß.
3. Dekonomierath Bieler in Salesche.
4. Generaldirektor v. Woyzky in Stubendorf.
5. Großgrundbesitzer, Sanitätsrath Dr. Götsch auf Poremba.
6. Commissionsrath Jonas Gräger in Groß-Strehliß.

b. als Stellvertreter:

1. Kreisdeputirter Tillgner auf Schimischow.
2. Amtsgerichtsrath Wosler in Gr.-Strehliß.
3. Gutspächter Bürde in Scharnosin.

VIII. In das Curatorium der Kreisparlasse pro 1882 wurden auf den Vorschlag des Vorsitzenden per Acclamation gewählt:

a. als Mitglieder:

1. Bürgermeister Gundrum in Gr.-Strehlig, als Direktor.
2. Buchhalter Bardtke in Gr.-Strehlig.
3. Commissionrath Jonas Gräber in Gr.-Strehlig.

b. als Stellvertreter:

1. Gymnasiallehrer Dr. Gombert in Gr.-Strehlig.
2. Kaufmann David Kreuzberger in Gr.-Strehlig.
3. Fleischermeister Kleinert in Gr.-Strehlig.

IX. In die Kreisständische Deputation der Kreisparlasse pro 1882 wurden auf den Vorschlag des Vorsitzenden per Acclamation gewählt:

1. Kreisdeputirter Tillgner auf Schimischow.
2. Generaldirector v. Woisky in Stubendorf.
3. Sanitätsrath Dr. Bruck in Gr.-Strehlig.

X. Als Sachverständige zur Abschätzung der durch Truppenübungen im hiesigen Kreise entstehenden Schäden pro 1882 werden auf den Vorschlag des Vorsitzenden per Acclamation gewählt:

1. Gutspächter Bürde in Scharnosin.
2. Kreisdeputirter Tillgner auf Schimischow.
3. Graf Bethusy-Huc auf Deschowiz.
4. Oekonomierath Bieler in Salesche.
5. Gutspächter Seeliger in Warmuntowiz.
6. Gutspächter Reil in Chorulla.

XI. In die Commission zur Revision der Kreis-Kommunal-Kassen-Rechnung pro 1881 wurden auf den Vorschlag des Vorsitzenden per Acclamation gewählt:

1. Sanitätsrath Dr. Bruck in Gr.-Strehlig.
2. Graf v. Posadowsky-Wehner auf Blottwitz.
3. Gutspächter Bürde in Scharnosin.

XII. In die Commission zur Musterung der Mobilmachungspferde wurden bis Ende 1887 per Acclamation gewählt und zwar im:

Musterungsbezirk Zawadzki.

a. als Mitglieder:

1. Forstmeister von Gehren in Eichhorst,
2. Rittmeister von Arleben in Zawadzki,
3. Bauergutsbesitzer Kullik in Keltzsch,

b. als Stellvertreter:

1. Oberförster Ohnesorg in Wierchlesche,
2. Gastwirth Vogt in Zawadzki,
3. Wildmeister Kaiser in Groß-Stanischn.

Musterungsbezirk Groß-Strehlig.

a. als Mitglieder:

1. Majoratsbesitzer Graf v. Posadowsky-Wehner auf Blottwitz,
2. Wirthschaftsinspektor Kuzia in Sucholohna,
3. Wirthschafts-Inspektor Dörffel in Schimischow,

b. als Stellvertreter:

1. Gutspächter Bürde in Scharnosin,
2. Gutspächter Luy in Adamowitz,
3. Bauergutsbesitzer Bienel in Rosmierka,

Musterungsbezirk Ujest.

a. als Mitglieder:

1. Gutspächter Schnabel in Schloß-Ujest,
2. Deconomierath Bieler in Salesche,
3. Gutspächter Kuaps in Jarischau,

b. als Stellvertreter:

1. Pfarrer Mücke in Groß-Strehlitz,
2. Gutspächter Kaller in Kaltwasser,
3. Bürgermeister Tschaurer in Ujest.

Musterungsbezirk Zycowa.

a. als Mitglieder:

1. Graf Bethusy-Huc auf Deschowitz,
2. Freigutsbesitzer Emanuel Kowalik in Deschnitz,
3. Großgrundbesitzer Sanitätsrath Dr. Götsch auf Poremba,

b. als Stellvertreter:

1. Oberförster Gabriel in Zycowa,
2. Gasthausbesitzer Vefiers in Koswabze,
3. Gutspächter Bürde in Wyssoka.

Musterungsbezirk Groß-Stein.

a. als Mitglieder:

1. Generaldirektor v. Woyshy in Stubendorf,
2. Gutspächter v. Gräffendorf in Sacrau,
3. Gutsverwalter Siebert in Chorulla,

b. als Stellvertreter:

1. Wirthschaftsinspektor Schneider in Oberwitz,
2. Oberförster Müller in Groß-Stein,
3. Amtsvorsteher Hippert in Otmuth.

XIII. Als Tagatoren zur Abschätzung der Nobilmachungspferde wurden auf den Vorschlag des Vorstehenden per Acclamation gewählt und zwar im

Aushebungsbezirk No. I.

a. als Mitglieder:

1. Kreisdeputirter Tillgner auf Schimischow,
2. Deconomierath Bieler in Salesche.
3. Gestützdirektor Harriers in Gr.-Strehlitz,

b. als Stellvertreter:

1. Bauergutsbesitzer Gruschka in Sucholohna,
2. Gutsbesitzer Sonntag auf Nieder-Elguth,
3. Wirthschaftsinspektor Ruzia in Sucholohna.

Aushebungsbezirk No. II.

a. als Mitglieder:

1. Graf v. Posadowsky-Wehner auf Blottwitz,
2. Graf Bethusy-Huc auf Deschowitz.
3. Bürgermeister Tschaurer in Ujest,

b. als Stellvertreter:

1. Mühlenbesitzer Mende in Dschief,

2. Gutspächter Bürde in Scharnosin,
3. Generaldirektor v. Boysky in Stubendorf,

Die Beschlüsse ad 6 bis 13 wurden einstimmig gefaßt.

Gr.-Strehliß, den 3. November 1881.

Die nachbezeichneten Guts- und Gemeindebezirke sind mit der Erledigung meiner Kreisblatt-Verfügung vom 10. September cr. Stück 38 Seite 363, betreffend die Einfammlung der Hauskollekte für das Blinden-Institut in Breslau immer noch im Rückstande und wird hiermit an die unverzügliche Erledigung dieser Angelegenheit erinnert.

a. Gemeinden: Goradze, Goy et Lalok, Grabow, Kaltwasser, Kroschnitz, Liebenhain, Niesdrowitz, Dtmütz, Petersgrätz, Poppitz, Rosniontau, Salesche, Schimischow, Waldhäuser u. Stadt Ujeß.

b. Gutsbezirke: Adamowitz, Blottnitz, Sucho-Danieß, Deschowitz, Nieder-Elguth, Gonschiorowitz, Goy et Lalok, Grabow, Himmelwitz, Keltisch, Krempa, Lasisk, Fr.-V. Leschnitz, Neuborf, Suchau, Schloß Ujeß und Wyßfota.

Die Gemeinden Himmelwitz u. Klutschau haben noch die betreffenden Atteste beizubringen.

Gr.-Strehliß, den 7. November 1881.

Die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises fordere ich auf, die gemäß § 48 der Instruction für den Geschäftsbetrieb der schlesischen Provinzial-Land-Feuer-Societät vom 6. December 1871 vorgeschriebene Nachweisung über die erfolgte Wiederherstellung und Wiederverversicherung der im Jahre 1880 abgebrannten oder beschädigten Gebäude nach Schema 5 zu der vorerwähnten Instruction anzufertigen und bis zum 15. December d. J. an mich einzureichen.

Gr.-Strehliß, den 4. November 1881.

Unter Bezugnahme auf die im Kreisblatt Stück 12 pro 1857 abgedruckte Hengst-Kör-Ordnung vom 15. December 1856 fordere ich diejenigen Pferdebesitzer, welche im Jahre 1882 Beschälstationen zu errichten gedenken, auf, die im § 1 der allegirten Körordnung vorgeschriebene Anmeldung der Hengste bis zum 10. December d. J. bei mir zu bewirken. In den bezüglichen Nationalen ist nicht das Alter, sondern das Geburtsdatum der vorzustellenden Hengste anzugeben.

Gr.-Strehliß, den 4. November 1881.

Die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises weise ich an, die Nachweisungen von den Besitzveränderungen der bei der Provinzial-Land-Feuer-Societät versicherten Gebäude nach Schema 3 zur Instruction für den Geschäftsbetrieb vom 6. December 1871 anzufertigen und bis zum 15. December d. J. an mich einzureichen.

Negativanzeigen werden nicht erfordert.

Gr.-Strehliß, den 4. November 1881.

Mit dem gegenwärtigen Kreisblatt erhalten die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises die festgestellten Klassensteuer-Zu- und Abganglisten pro I. Halbjahr 1881/82 mit dem Auftrage, hiernach die Duplicate zu berichtigen und Letztere binnen 8 Tagen an mich zurückzureichen.

Gr.-Strehliß, den 4. November 1881.

Der Königliche Landrath
Rudolph.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage

zu Stück 45 des Gr.-Strehliger Kreisblatts.

9. November 1881.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Parfarbeiter Johann Biontek aus Alt-Tschelau zuletzt in Neudeck, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Lublinitz abzuliefern. St. N. II 7375. L. 52/81.

Beschreibung: Alter 49 Jahre alt, Größe 1,60 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn bedeckt, Bart Schnurbart und Backenbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch.

Besondere Kennzeichen: Keine.

Doppel, den 1. November 1881.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigung.

Der bezüglich des Arbeiters Simon Sajonz aus Koswabze Kreis Groß-Strehlitz von mir am 22. October 1881 erlassene Steckbrief ist erledigt. J. 2001 — 80.

Reisse, den 28. October 1881.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Knecht Vincent Kupski aus Groß-Bluschnitz am 10. Juli 1881 erlassene Steckbrief ist erledigt. — J. 2456/81.

Beuthen D/S., den 3. November 1881.

Königliches Landgericht.

Der Untersuchungs-Richter.

M a r k t p r e i s e.

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.										Stroh pro 600 Klg.	Butter pro Kilogr.	Eier pro Schaf.							
		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen					Kar- toffeln	Heu					
		M. pf.	S. pf.	M. pf.	S. pf.	M. pf.	S. pf.	M. pf.	S. pf.	M. pf.	S. pf.										
Gr.-Strehlitz, am 2. Novbr. 1881.	Höchster.	20	25	18	25	15	50	13	25	20	25	3	—	8	—	30	—	2	50		
	Niedrigst.	19	25	17	25	14	50	12	25	19	25	2	75	7	75	28	50	1	80	2	40
Ujest, am 4. Novbr. 1881.	Höchster.	22	—	17	—	16	—	14	—	—	—	3	—	7	—	29	—	2	40	3	—
	Niedrigst.	21	—	16	—	15	—	13	—	—	—	2	75	6	50	28	—	2	30	2	80
Beschnitz, am 31. Octbr. 1881.	Höchster.	22	—	17	20	15	—	12	50	—	—	2	85	7	—	18	50	2	—	—	—
	Niedrigst.	21	—	16	20	14	30	11	80	—	—	2	20	5	60	17	50	1	80	—	—

Befanntmachung.

Der Tischler Valentin Tkocz aus Zyrowa, wird hierdurch als Trunkenbold erklärt.

Es dürfen demselben weder geistige Getränke verabreicht, noch ihm der Aufenthalt in den Gast- und Schankstätten gestattet werden.

Zuwiderhandlungen der Gast- und Schankwirth gegen dies Verbot, werden gemäß der

Regierungs-Verordnung vom 29. November 1857 mit Geldbuße bis 30 Mark oder entsprechender Haft, eventuell mit Concessions-Entziehung bestraft.

Byrowa
Sogolin, den 4. November 1881.

Der Amts-Vorsteher.

— Außeramtlicher Anzeiger. —

Nothwendige Versteigerung.

Die dem Rutscher Johann Voitalla zu Sacrau gehörige Besizung Grundbuchblatt 5 Sacrau soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 4. Januar 1882 Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hierselbst Terminszimmer Nr. 3a versteigert werden.

Zu dem Grundstücke gehören:

- a. ein Wohnhaus mit Garten und Hofraum,
- b. ein Stallgebäude und eine Siedekammer,
- c. ein Keller,
- d. ein Holzschuppen,
- e. eine Wagenremise,
- f. ein Schwarzviehstall,
- g. eine Scheuer und

12 Hektare 2 Are der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 34,54 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 105 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung Ib. hierselbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß des Ausschlußurtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 5. Januar 1882 Vormittag 10 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hierselbst Terminszimmer Nro. 3a vor dem unterzeichneten Amtsgericht verkündet werden.

Gr.-Strehlig, den 27. October 1881.

Königliches Amtsgericht.

Nothwendige Versteigerung.

Die der Häuslerin Marianna Fleischer zu Himmelwitz gehörige Besizung Grundbuchblatt 291 Himmelwitz und das den Häusler Vinzent Fleischerschen Erben gehörige Grundstück Grundbuchblatt 300 Himmelwitz sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 29. December 1881 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hierselbst Terminszimmer Nr. 3a versteigert werden.

Zu dem ersteren Grundstücke gehören außer einem Wohnhause mit Stallung, Hofraum und Hausgarten 13 Ar 80 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 0,05 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 18 Mark veranlagt, zum letzteren Grundstücke gehören dagegen

2 Hektar 19 Ar 30 □meter der Grundsteuer unterliegende Ländereien mit einem Grundsteuer-reinertrage von 1,62 Thaler.

Die Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung Ib hieselbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß des Ausschluß-Urtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 30. December 1881 Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hieselbst, Terminszimmer Nr. 3a vor dem unterzeichneten Amtsgericht verkündet werden.

Gr.-Strehlig, den 22. October 1881.

Königliches Amts-Gericht.

Nothwendige Versteigerung.

Der zum Nachlasse des Häuslers Johann Prusto gehörige Miteigenthums-Anteil an der Besizung Grundbuchblatt 7 Ottmüz soll zum Zwecke der Auseinanderlegung unter den Johann Prusto'schen Miterben im Wege der nothwendigen Subhastation

am 28. December 1881 Vormittags 10 1/2 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgericht in unserem Gerichtsgebäude hieselbst Terminszimmer Nr. 3a versteigert werden.

Zu dem ganzen Grundstücke gehört nur ein Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, Hofraum und Hausgarten und keine der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe nur bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 18 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei Abtheilung Ib hieselbst während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion bis zum Erlaß des Ausschluß-Urtheils anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 29. December 1881 Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude hieselbst, Terminszimmer Nr. 3a vor dem unterzeichneten Amtsgericht verkündet werden.

Gr.-Strehlig, den 28. October 1881.

Königliches Amts-Gericht.

Bekanntmachung.

In unserem Gesellschafts-Register ist bei Nr. 27

Firma Clar et Seidenberg

Albert Clar S. Seidenberg

zufolge Verfügung vom 31. October am 1. November 1881 vermerkt worden:

Die Gesellschaft ist nach beendigter Liquidation derselben aufgelöst und die Vollmacht des Liquidators, Buchhändlers Max Ziehle zu Breslau erloschen.

Gr.-Strehlig, den 31. October 1881.

Königliches Amtsgericht.

gez. Behrens.

Das grosse Pelzwaarenlager

von **M. Boden**, Kürschner, Breslau, Ring 35,

Ring 35, grüne Röhrseite parterre, I. und II. Etage, Ring 35.

empfehlte feine Herren-Geh- und Reisepelze von 75 Mark, Comptoir-Haus- und Jagdpelzröcke von 30 Mark, Livreepelze für Kutscher und Diener von 45 Mark, Herren-Nerzpelze von 120 Mark an. Für Damen Geh- und Reisepelzmäntel nach den neuesten Façons mit echten Seidensammet, Seidenrips, Wollrips- und verschiedenen Stoffbezügen mit Pelzfutter und Pelzbesatz von 50 Mark, Damenpelz-Jacken von 18 Mark an. Große Auswahl von Damen-Pelzgarnituren in Fobel und Marder, Nerz, Stunks- und Iltismuffen von 15 Mark, Waschbär- und Scheitelaffenmuffen von 7,50 Mark, Feh-, Bisam- und imitirte Stunstmuffen von 6 Mark, Kinder-Garnituren von 3 Mark, Fußsäcke und Jagdmuffen 4,50 Mark. Pelzteppiche von 7,50 Mark an. Schlittendecken und verschiedene Pelzmützen. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner Herren- und Damen-Pelzbezugsstoffe, sowie fertiger Pelzbezüge zum Verkauf. Für alle aus meinem Lager bezogenen Gegenstände, übernehme jahrelange Garantie, da sämtliche Sachen meine eigenen Fabrikate und keine Handelsartikel sind. Umarbeitungen und Modernisirungen aller Pelzgegenstände, wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner Werkstätte am billigsten und reellsten ausgeführt. Auswahl-Sendungen werden bei ungefährrer Preisangabe und Aufgabe von Referenzen ohne Spesenberechnung portofrei zugesandt, dagegen ohne Referenzen nur gegen Postnachnahme und ist der Umtausch jederzeit gestattet. Bei Bestellung von Herrenpelzen bitte als Maas die Rückenbreite und Ärmellänge, bei Damenpelzen eine Kleidertaille beizufügen, wo ich alsdann, die Garantie für gut passend übernehme. Um alle an mich gerichteten Aufträge nach Wunsch ausführen zu können, ersuche meine hochgeschätzte Kundschaft etwaige Bestellungen im eigenen Interesse rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden prompt ausgeführt.

Ring 35, M. Boden, Kürschner, Breslau, Ring 35.

Holz-Versteigerung

im Gräflichen Forst-Reviere Bierchlesche.

Freitag, den 11. November d. Js. von Vormittags 9 Uhr ab sollen im Gasthose des Herrn Freund zu Petersgrätz die nachverzeichneten Holz-Produkte versteigert werden:

Aus dem Försterbezirk Laßitz Bestände des Einschlages pro 1880/81

- ca. 112 rm Laubholz-Scheit,
- ca. 26 rm Laubholz-Knüppel,
- ca. 78 rm Nadelholz-Knüppel,
- ca. 1786 rm Nadelholz-Stockholz,
- ca. 66 rm Keiserholz (Durchforstungshaufen),
- ca. 110 Stück Fichten-Stangen III. Classe.

Bierchlesche, den 5. November 1881.

Der Gräflich Stolberg-Bernigerödische Oberförster.

D h n e s o r g.

Die Stammschäferei Kotlischowitz

bei Tost verkauft reichwollige edle Sprungböcke von schönster Rambouilletfigur zu billigen Preisen.

In meinem Hause auf der Krakauer-Straße ist der Laden nebst Wohnung sofort oder vom 1. Januar 1882 zu vermieten.

Gr.-Strechlig.

A. Steinitz.

Zweite Beilage

zu Stück 45 des Gr.-Strehliger Kreisblatts.

9. November 1881.

Holz-Verkauf

in der Königlichen Oberförsterei Krascheow.

Donnerstag, den 17. h. von Vormittags 10 Uhr ab soll im Krigar'schen Gasthose zu Malapane unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen das Bau- und Brennholz aus nachbezeichneten Schlägen auf dem Stamme zum Verkauf gestellt werden:

Belauf Krascheow I Jagden	33 ab	3,561 ha	Fichten und Kiefern,
" Fiedlige	"	128 b	2,930 ha Kiefern, Fichten und Birken,
" "	"	148 a	3,000 ha Kiefern,
" Biestrzinnik	"	179 a	2,807 ha Kiefern und Fichten,
" "	"	186 a	0,660 ha Kiefern,
" "	"	169	1,536 ha Kiefern und Fichten.

In den diesjährigen Schlägen Krascheow I Jagden 5 2,722 ha, Münchhausen Jagden 68 ab 3,557 ha, Krascheow II Jagden 78 ab 3,402 ha, Jagden 84 2,640 ha, Fiedlige Jagden 147 b 2,370 ha, Friedrichsgräß Jagden 124 ab 4,464 ha, Jagden 137 b 2,862 ha sollen die stärkeeren, über 5 m langen Bauhölzer, sowie das Brennholz gleichfalls zum Verkauf auf dem Stamme ausgedoten werden.

Gleichzeitig kommen gegen 200 Kiefernstämmen aus dem unmittelbar an der Chaussee gelegenen diesjährigen Schlage des Jagden 45 b Belauf Münchhausen, sowie einige Tausend Raummeter Brennholz aller Sortimente, vorherrschend von Kiefern und Fichten aus dem Einschlage des vorigen Wirtschaftsjahres zum Ausgebot.

Krascheow, den 6. November 1881.

Der Königliche Oberförster.

L e o.

Loose

zur Schles. Gewerbe- und Industrie-Ausstellungs-Lotterie (Ziehung bestimmt am 16. November cr.) a 1 Mark im

Haupt-Depot von **S. Münzer, Breslau, Riemerzeile 14**
und bei **D. Münzer, Groß-Strehlig am Ringe.**

Freitag den 11. November c. Vormittags 11 Uhr werde ich vor dem G a s t h a u s e zu Niewke ein gegen zwei Jahr altes Fohlen öffentlich versteigern.

Gr.-Strehlig, den 11. November 1881.

Dürschlag,
Gerichtsvollzieher.

Dominium Rosmirka sucht zum 1. Januar einen zuverlässigen Scheuervogt, einen Viehwärter und einen geschickten Stellmacher.

Państwo Rosmirka szuka od 1szego Stycznia r. p. z datnego stodolnego krowiarza i skaldnego kolodzeja.

Nähmaschinen

aller Systeme reparirt der Unterzeichnete unter Garantie zu billigen Preisen.

Ebenso sind neue Nähmaschinen zu haben von Sechzig Mark an bei

W. Kraus, in Ujest.

Circa 300 Centner

Kleinkohle

hat billig abzugeben

Gr.-Strehlig.

S. Kempsky.

Kuntze's Saal.

Sonntag, den 13. November
**Großes Symphonie-
 CONCERT**

von der Coseler Reg.-Musik
 unter Leitung des Königl. Musik-Direktors
 Herrn Scheppang.

Anfang 6 Uhr.

Entree an der Kasse 60 Pfg.

NEU! NEU!

Nachdem mir die alleinige Niederlage für
 hiesige Stadt und Umgegend von Herrn
F. Germeshausen in Bremen
 für die Cigarren mit

Patentspize

übertragen, führe ich jeden Auftrag nach *N*
 zu Fabrikpreisen aus.

Die Preise beginnen schon von 5 Mark
 pro 100 Stück ab, und liegen Muster-Kisten
 bei mir aus.

Aufträge nehme von Jedermann zur Aus-
 führung entgegen.

Gr.-Strehlig, den 5. November 1881.

Johann Kempsky.

Für die

Herbst- und Winterfaison

empfehle mein reichhaltig assortirtes Lager in
 Tuchen, Batskings u. Stoffen zu Anzügen
 in den neuesten Dessins zu anerkannt billigen
 Preisen.

Gr.-Strehlig.

Pincus Apt.

Einem geehrten Publikum von Gogolin
 und Umgegend die ergebnste Mittheilung, daß
 ich mit dem heutigen Tage die

Koppener Bier-Niederlage

übernommen und eröffnet habe, und verkaufe
 dasselbe bei Abnahme von einem Hektoliter
 (4/4) für 18 Mark. 25 Flaschen 3 Mark.

A. Schopka.

Gogolin.

Hotel zur Post.



Salzbrunner Duell-Caramellen

sind wiederum frisch auf Lager und empfehle
 dieselben als sicherstes Heilmittel für Hals- u.
 Zungenleiden a Carton 50 Pfg. incl. Ge-
 brauchs-Anweisung. Alleinige Niederlage für
 Gr.-Strehlig und Umgegend bei

Gr.-Strehlig. **Johann Kempsky.**

Einem nüchternen zuverlässigen erfahrenen

Ackervogt

für baldigen Antritt, oder auch Neujahr 82,
 sucht Dom. Albrechtsdorf Kreis Rosenberg
 160 Mark Lohn, auskömmliches Deputat und
 eine Kuh wird gewährt. Bewerber, welche ihre
Tüchtigkeit zuverlässig nachweisen können, mö-
 gen sich melden.

Personenstands-Nachweisungen,

Einkommens-Nachweisungen,

Nachweisungen des Bestands an Liegenschaften,

Klassensteuer-Rollen,

in der Druckerei bei

R. Hübner's Erben.

Gr.-Strehlig.